



2021

KONZERNGESCHÄFTSBERICHT



NI

INHALT

- 06** **GESCHÄFTSJAHR 2021**
SPORTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE BILANZ
- 18** **GESCHÄFTSFELDER**
UND PROGNOSE
- 28** **KONZERNBILANZ**
ZUM 31. DEZEMBER 2021
- 31** **KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021
- 32** **BESTÄTIGUNGSVERMERK**
DES ABSCHLUSSPRÜFERS





EINLEITUNG

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin massiv von der globalen Corona-Pandemie geprägt. Nahezu sämtliche Erlösbereiche waren von den pandemiebedingten Einschränkungen betroffen. Zudem stieg der FC Schalke 04 in der Saison 2020/2021 in die 2. Bundesliga ab. Beides wirkte sich negativ auf die Umsätze aus Spielbetrieb, Sponsoring, Catering und sonstige Erlöse aus. Auch die medialen Verwertungsrechte sanken deutlich.

Insgesamt erlöste der FC Schalke 04 auf Konzernebene im Geschäftsjahr 2021 167,1 Millionen Euro und damit rund 7,6 Millionen Euro weniger als im Vorjahr (i. Vj. 174,7 Millionen Euro). Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt 17,8 Millionen Euro (i. Vj. 52,6 Millionen Euro).





DAS GESCHÄFTSJAHR

2021



SPORTLICHE BILANZ

Auch nachdem Christian Gross im Dezember 2020 den Chef-Trainer-Posten für die Lizenzmannschaft übernommen hatte, stellte sich kein nachhaltiger Aufwärtstrend ein. Die Vereinsführung zog schließlich nach einem enttäuschenden Auftritt beim VfB Stuttgart am 23. Spieltag der Saison 2020/2021 die Konsequenzen und stellte Christian Gross sowie seinen Assistenten Rainer Widmayer, Sascha Riether (Koordinator Lizenzspielerabteilung) und Werner Leuthard (Leiter Performance Lizenzspieler) von ihren Aufgaben frei. Zudem entschied der Aufsichtsrat, Jochen Schneider (Vorstand Sport und Kommunikation) mit sofortiger Wirkung freizustellen. Ab diesem Zeitpunkt übernahm Peter Knäbel zunächst interimistisch die sportliche Gesamtverantwortung und wurde schließlich am 30. März 2021 zum neuen Vorstand für Sport und Kommunikation bestellt. Eine seiner ersten Amtshandlungen war es, Dimitrios Grammozis als neuen Chef-Trainer des S04 zu verpflichten. Der Abstieg in die 2. Bundesliga konnte jedoch nicht mehr verhindert werden – die Königsblauen stiegen noch vor Ende der Saison am 20. April 2021 nach 33 Jahren aus der Bundesliga ab.

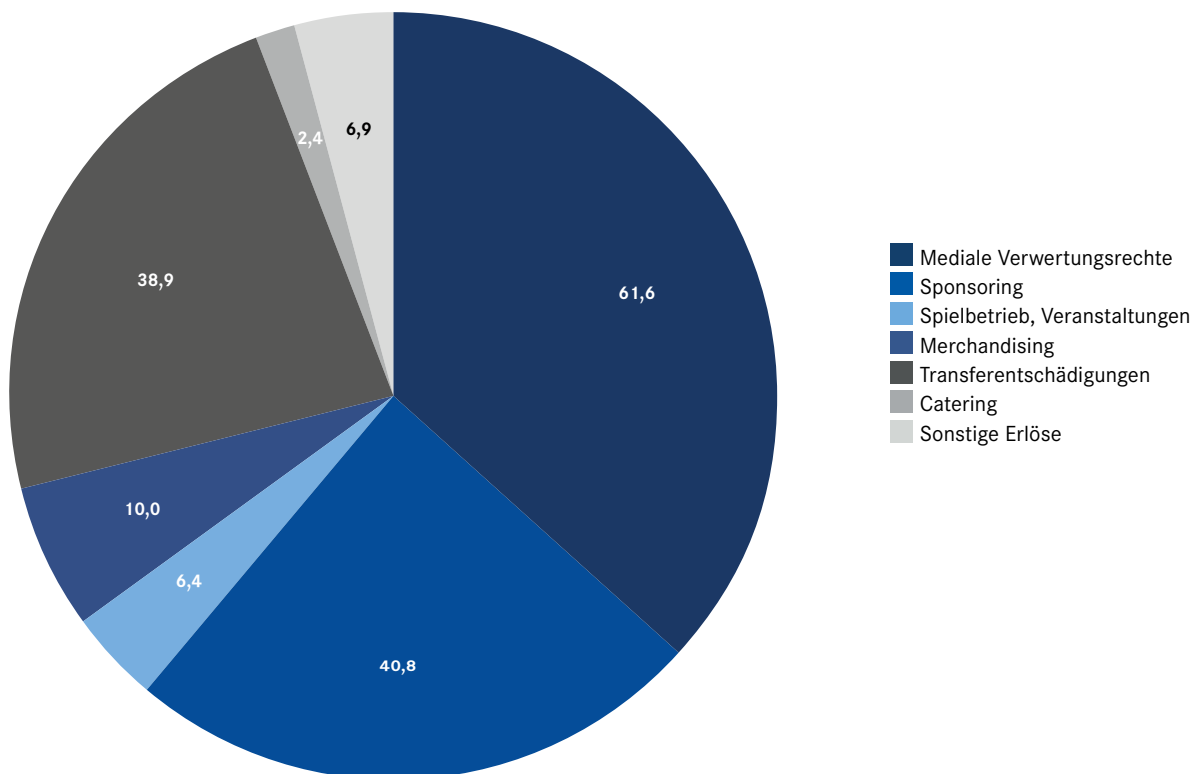
Im DFB-Pokal kam der S04 in der Saison 2020/2021 bis ins Achtelfinale, wo die Königsblauen am 3. Februar 2021 trotz einer guten Leistung knapp mit 0:1 gegen den VfL Wolfsburg verloren.

Im Sommer 2021 erfolgte ein umfassender Umbau im und um den Lizenzspielkader, der die Personalkosten drastisch senkte: Insgesamt trafen die Verantwortlichen mehr als 70 Personalentscheidungen. 30 Spieler verließen den Profikader, 20 Neuzugänge



wurden vermeldet. Dazu gehörten auch vier aus den eigenen Nachwuchsteams. Der FC Schalke 04 steht nach dem 25. Spieltag auf dem sechsten Platz der Tabelle und hat sieben Punkte Rückstand auf den Spitzenreiter, den SV Werder Bremen. In der Wintertransferperiode 2022 entschied sich Königsblau dazu, den Kader mit drei Neuverpflichtungen gezielt zu verstärken. Zwei Spieler verließen den Club, um auf Leihbasis Spielpraxis zu sammeln.

Nach einem souveränen 4:1-Erfolg gegen den FC 08 Villingen in der 1. Runde des DFB-Pokals der Saison 2021/2022 verloren die Königsblauen Ende Oktober 2021 mit 0:1 beim Drittligisten 1860 München und schieden aus dem Wettbewerb aus.

Aufteilung der Umsatzerlöse 2021 in Mio. EUR**SONSTIGE ENTWICKLUNG**

Im ersten Halbjahr 2021 gab es gleich mehrere personelle Veränderungen im Vorstand des FC Schalke 04. Nachdem Jochen Schneider im Februar 2021 von seinen Aufgaben als Vorstand Sport und Kommunikation entbunden worden war, wurde Peter Knäbel (vorher Direktor Nachwuchs und Entwicklung) am 30. März 2021 zum neuen Vorstand Sport und Kommunikation berufen.

Zudem legte Alexander Jobst, Vorstand für Marketing, Vertrieb und Organisation, sein Amt zum 30. Juni 2021 auf eigenen Wunsch nieder.

Am 17. Juli 2021 wurden auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung mit Axel Hefer, Moritz Dörnemann, Holger Brauner, Sven Kirstein sowie Johannes Struckmeier fünf neue Aufsichtsräte von den Mitgliedern gewählt. Da der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Jens Buchta den Verein ebenfalls verließ, wählte der Sportbeirat in einer Sitzung am 9. August 2021 Pascal Krusch in den Aufsichtsrat. Der Schalker-Fan-Club-Verband (SFCV) entsandte Michael Riedmüller als neues Mitglied in den Aufsichtsrat. Zudem wurden Youri Mulder und Harald Förster als kooptierte Mitglieder in den Aufsichtsrat berufen.

Der neuformierte Aufsichtsrat wählte Axel Hefer als neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und Moritz Dörnemann als seinen Stellvertreter.

In einer Sitzung des Aufsichtsrats am 23. September 2021 wurde Dr. Bernd Schröder zum 1. Januar 2022 als neuer Vorstand bestellt und gleichsam Vorsitzender des bestehenden Gremiums um Peter Knäbel (Sport) und Christina Rühl-Hamers (Finanzen, Personal und Recht). Dr. Bernd Schröder verantwortet die Bereiche Kommunikation, Strategie, Vertrieb und Marketing.

WIRTSCHAFTLICHE BILANZ

Wie 2020 erwartet, wurde das Geschäftsjahr 2021 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie dominiert. Die Heimspiele der Rückrunde der Saison 2020/2021 wurden komplett ohne Zuschauer ausgetragen, die Fanshops mussten zeitweise wieder schließen und geplante Sonderveranstaltungen abgesagt werden. Dies sorgte für einen Rückgang der Erlöse, hauptsächlich in den Bereichen Spielbetrieb, Veranstaltungen und Catering. Mittlerweile sind die Fanshops wieder geöffnet und die Cateringabteilung konnte mittels kleinerer Veranstaltungen ihren Geschäftsbetrieb teilweise wieder aufnehmen. Die Zuschauerzahl in der VELTINS-Arena orientiert sich an den jeweils geltenden behördlichen Vorgaben. Mit der aktuellen vom Gesundheitsministerium erlassenen Coronaschutzverordnung darf der FC Schalke 04 ab sofort seine VELTINS-Arena mit bis zu 75 Prozent der verfügbaren Zuschauerkapazität auslasten. Das entspricht einer Zulassung von 41.055 Sitzplätzen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und des Abstiegs in die 2. Bundesliga kam es im abgelaufenen Geschäftsjahr zu massiven Umsatzeinbußen. Im Vorjahresvergleich sind die Umsatzerlöse von 174,7 Millionen Euro auf 167,1 Millionen Euro gesunken. Der geringe Rückgang ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Transferentschädigungen im Geschäftsjahr 2021 (38,9 Millionen Euro/i. Vj. 13,4 Millionen Euro) zurückzuführen – darunter fällt auch der vollzogene endgültige Transfer von Weston McKennie zum italienischen Rekordmeister Juventus Turin. Es kam weiterhin darauf an, mittels Kostensenkungsmaßnahmen in allen Bereichen des Konzerns, flächendeckender Kurzarbeit sowie dem Stopp von Weiterentwicklungs- und Investitionsprojekten, die Auswirkungen auf das Ergebnis abzufedern. Zudem mussten die Personalaufwendungen

für die 2. Bundesliga deutlich reduziert werden, im Lizenzbereich um rund 75 Prozent. Am Ende steht ein Konzernjahresfehlbetrag von 17,8 Millionen Euro, der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (52,6 Millionen Euro) deutlich eingedämmt werden konnte. Die Finanzverbindlichkeiten sind im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aufgrund eines geringeren Gesamtanleihevolumens von 149,0 Millionen Euro auf 140,6 Millionen Euro gesunken. Durch die Begebung einer neuen Anleihe im Frühjahr 2022 soll das Anleihevolumen im Geschäftsjahr 2022 bis zu einem Betrag von insgesamt maximal 50 Millionen Euro steigen.

Im 1. Halbjahr 2021 sind die sportlichen Ziele verfehlt worden, am Ende der Saison 2020/2021 stand der Abstieg in die 2. Bundesliga. Dieses Szenario wurde auf Grundlage des sportlichen Abschneidens in der Spielzeit 2020/2021 und des bereits deutlichen Punkterückstands auf einen Relegationsplatz nach der Hinrunde frühzeitig als Basis für die Planungsrechnungen zugrunde gelegt. Mit Einreichen der erforderlichen Unterlagen konnten am 15. September 2021 die Lizenzauflagen erfolgreich erfüllt werden.

Die Ziele im wirtschaftlichen Bereich konnten teilweise realisiert werden. Im Rahmen des Kaderumbaus konnte der Personalaufwand wie beabsichtigt drastisch gesenkt werden. Transfererlöse konnten coronabedingt nicht in dem geplanten Umfang realisiert werden, da die Pandemie den Transfermarkt im europäischen Fußball stark beeinflusst hat. Insbesondere Spieler wie Ozan Kabak und Amine Harit wurden daher erst kurz vor dem Ende der Wechselfrist über Leihgeschäfte zu anderen Clubs transferiert. Dabei bestehen allerdings bei mehreren Spielern werthaltige Kaufoptionen bzw. bedingte Kaufpflichten.

Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und des Abstiegs in die 2. Bundesliga gilt es, den Verein in jedem Szenario finanziell handlungsfähig aufzustellen. Der Verkauf des LEC-Slots, die Refinanzierung der Anleihe 2016/2021, diverse Transferentschädigungen sowie Anpassungen des Gehaltsbudgets haben dazu beigetragen, die Auswirkungen des Abstiegs und der Pandemie zu bewältigen und den FC Schalke 04 wirtschaftlich stabil an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen.





VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten des FC Schalke 04 reduzierten sich im Jahr 2021 um 33,5 Millionen Euro auf 183,5 Millionen Euro. Ausschlaggebend für die Reduzierung sind geringere Finanzverbindlichkeiten sowie deutlich niedrigere sonstige Verbindlichkeiten ausgelöst durch strukturelle Anpassungen der Kostenstruktur bedingt durch die Pandemie und den Abstieg.

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2021 setzen sich aus mehreren Positionen zusammen:

Verbindlichkeiten	31.12.2021 in Mio. EUR	31.12.2020 in Mio. EUR
Finanzverbindlichkeiten	140,6	149,0
Verbindlichkeiten aus Transfers	10,4	13,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7,4	10,9
Verbindlichkeiten aus Steuern	3,0	8,7
übrige Verbindlichkeiten	22,1	34,8
Gesamtverbindlichkeiten	183,5	217,0



FINANZVERBINDLICHKEITEN

Einen Teil der Gesamtverbindlichkeiten stellen verzinsliche Verpflichtungen dar, sogenannte **Finanzverbindlichkeiten**.

Anleihe – Zum 31. Dezember 2021 betrugen die Verbindlichkeiten aus der Ausgabe von Anleihen 44,6 Millionen Euro. Dies sind die auf dem Kapitalmarkt notierten Anleihen 2021/26 und 2016/23 sowie die Fananleihe 2010/16.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten – Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 betrugen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 56,1 Millionen Euro. Enthalten sind das Darlehen, das im Zuge der Corona-Pandemie aufgenommen wurde, die Finanzierung für das Infrastrukturprojekt Berger Feld sowie kurzfristige Inanspruchnahmen von Kreditlinien zur Liquiditätssteuerung.

Sonstige Verbindlichkeiten – Weitere Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 29,7 Millionen Euro sind in den sonstigen Verbindlichkeiten enthalten. Im Wesentlichen umfasst diese Position die Rückkaufverpflichtung aus dem Anteilsverkauf mit den Stadtwerken Gelsenkirchen aus dem Jahr 2009 und weitere Darlehen.

Stille Beteiligung – Zudem ist die stille Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen aus dem Jahr 2006 in Höhe von 10,2 Mio. EUR enthalten.

Seit April 2010, also nach der damaligen umfassenden Umfinanzierung der sog. Schechter-Anleihe, wurde kontinuierlich an der Rückführung der Finanzverbindlichkeiten gearbeitet. So wurden neben der Arena-Finanzierung, z.B. die Fananleihe aus 2010 im Jahr 2016 zurückgeführt, ohne eine Refinanzierung vorzunehmen, und auch das aus 2010 stammende Darlehen der DKB Bank in Höhe von 20

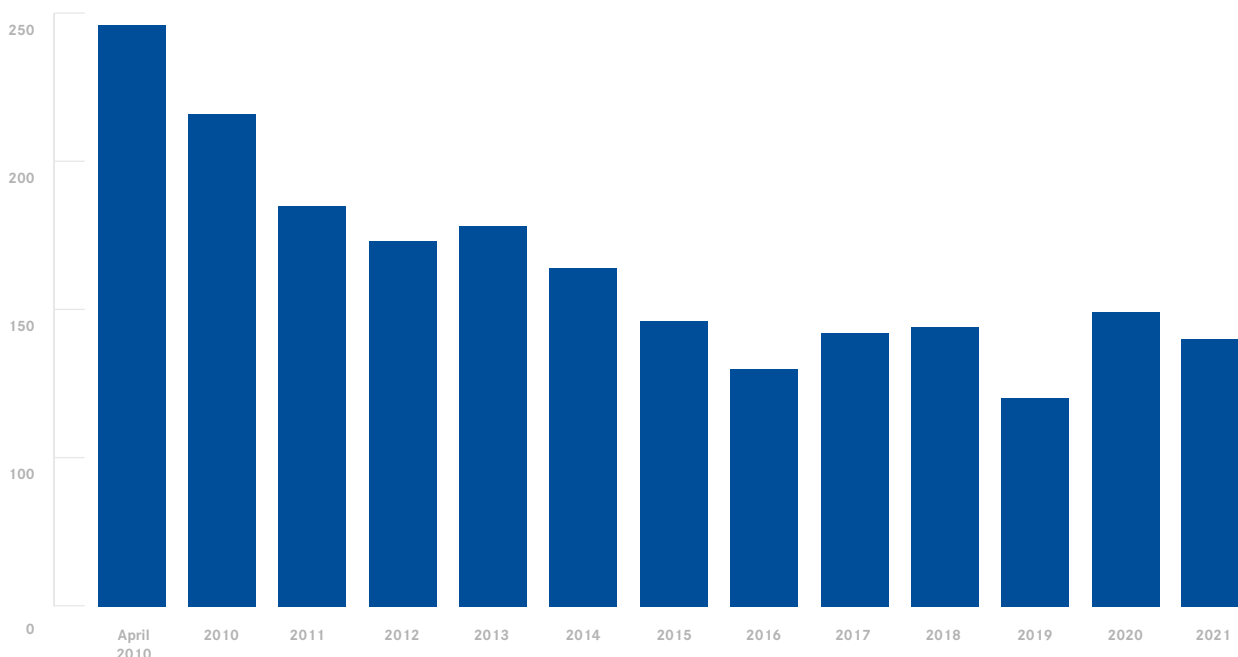
Mio. EUR wurde planmäßig bis zum Jahr 2020 getilgt. Gegenläufig wurde seit 2016 in das Berger Feld investiert, was einen Anstieg der Finanzverbindlichkeiten in den Folgejahren zu Folge hatte.

Insgesamt wurden zwischen April 2010 und 2019 die Finanzverbindlichkeiten um mehr als 125 Mio. EUR reduziert. Der Anstieg im Jahr 2020 resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme des Corona-Darlehens und den Investitionen in das Berger Feld. Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Anleihe 2016/2021 teilweise durch die neue Anleihe 2021/2026 refinanziert.

NICHT ZINSTRAGENDE VERBINDLICHKEITEN

Zusätzlich zu den Finanzverbindlichkeiten werden zum Ende des Geschäftsjahres 2021 weitere nicht zinstragende Verbindlichkeiten in Höhe von 42,9 Mio. EUR ausgewiesen. In den **Verbindlichkeiten aus Transfers** sind Transferzahlungen aus Spielerverpflichtungen enthalten, die vor dem Stichtag 31.12.2021 verpflichtet wurden, bei denen Ratenzahlungen nach dem 31.12.2021 fällig sind. **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** resultieren aus dem laufenden Liefer- und Leistungsverkehr, einschließlich der Verbindlichkeiten gegenüber Spielervermittlern. Die **Verbindlichkeiten aus Steuern** umfassen nach dem Stichtag fällige Umsatzsteuer- und Lohnsteuerzahlungen aus dem laufenden operativen Geschäft. Die **übrigen Verbindlichkeiten** umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus vertraglichen Vereinbarungen (z.B. aus Abfindungen), Zinsverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus dem Knappenkartenguthaben sowie Verbindlichkeiten aus dem Verkauf von Fanshop-Gutscheinen.

Finanzverbindlichkeiten



STRATEGISCHE AUSRICHTUNG

Einhergehend mit der andauernden Corona-Pandemie sowie der sportlichen Situation strebt der FC Schalke 04 an, wirtschaftlich handlungsfähig zu bleiben. Ein entscheidender Baustein hierbei ist der Aufstieg in die Bundesliga. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, innerhalb von drei Jahren zurück in der Bundesliga zu sein.

In der aktuellen Situation stellt sich die strategische Ausrichtung der vergangenen Jahre, etwa die Marketing- und Cateringrechte nicht zu veräußern sowie im Bereich Esports in aussichtsreiche neue Geschäftsfelder zu investieren, als vorteilhaft heraus. Der Verkauf des LEC-Slots konnte zur Stabilität des FC Schalke 04 beitragen. Die in diesem Zusammenhang bestehenden stillen Reserven verschaffen dem FC Schalke 04 in der aktuellen Situation Handlungsoptionen, die von Seiten des Vorstands geprüft werden.

Die internationale Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG hat den FC Schalke 04 in ihrem Report „The European Elite 2021“ weiterhin unter den 15 wertvollsten Clubs Europas eingeordnet. KPMG spricht den Knappen einen durchschnittlichen Unternehmenswert von 502 Millionen Euro zu – damit liegt der S04 auf Rang 15.

WETTBEWERBSUMFELD

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen betreffen den gesamten europäischen Fußball und damit nicht nur den FC Schalke 04, sondern auch alle Wettbewerber. Nahezu jeder Verein ist von teils massiven Umsatzrückgängen betroffen. Geringere Umsatzerlöse werden flächendeckend zu einem geringeren Lizenzspielerbudget führen. In zahlreichen Clubs wurde und wird weiterhin aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage sowie der Zuschauerbeschränkungen auf Teile der Gehälter verzichtet. Die UEFA hat im Februar 2022 einen Bericht („European Club Footballing Landscape – Living with the Pandemic“) zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den europäischen Fußball veröffentlicht. Eines der wichtigsten Ergebnisse ist, dass der größte Teil der entgangenen Einnahmen (ca. 4,4 Milliarden EUR) aus den fehlenden Eintrittsgeldern aufgrund der Zuschauerbeschränkungen stammt. Diese Einnahmequelle fiel im Haushaltsjahr 2020/21 infolge der Pandemie fast vollständig weg (88 Prozent). Die Zuschauereinnahmen machen europaweit nur noch 2 Prozent der Klubeinnahmen aus, vor der Pandemie waren es 16 Prozent. Der Verlust von Eintrittsgeldern hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Gesamtfinanzen der Vereine. Aus dem Bericht geht hervor, dass sich die Gesamtauswirkungen der Pandemie auf die Vereinseinnahmen in den Spielzeiten 2019/20 und 2020/21 auf 7 Milliarden Euro belaufen dürften.

Im Zuge der Vergabe der deutschsprachigen Medienrechte hat die DFL trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen die Milliarden-Marke übersprungen. Für die Spielzeiten 2021/2022 bis 2024/2025 können die Clubs der ersten beiden Profiligen mit Einnahmen in Höhe von durchschnittlich 1,1 Milliarden Euro rechnen. Der Gesamterlös von 4,4 Milliarden Euro liegt zwar unter dem vorherigen Rekordvertrag in Höhe von 4,6 Milliarden Euro für die vier Spielzeiten bis ein-

schließlich 2020/2021, dennoch stellen die TV-Verträge einen wesentlichen Stabilitätsanker für die Clubs der 1. und 2. Bundesliga dar, insbesondere während der Corona-Pandemie.

SPONSORING

Als einer der wenigen Clubs in Deutschland vermarktet sich der FC Schalke 04 eigenständig. Das zuständige Team betreut Sponsoren und Partner der Königsblauen individuell und persönlich, dadurch entstehen enge partnerschaftliche, oftmals langjährige Bindungen. Präsentationsmöglichkeiten für die Sponsoren über Club Media sind ein Grund dafür, dass Mehrerlöse erzielt werden können.

VELTINS-ARENA

Zahlreiche Großveranstaltungen in der VELTINS-Arena mussten auch im Jahr 2021 abgesagt oder verschoben werden. Hierzu zählten in etwa Konzertshows wie „Die 90er live auf Schalke“ oder „Olé auf Schalke“ – für die bereits mehrmals ein neuer Termin gefunden werden musste – oder das Sport-Event „Biathlon auf Schalke“ im Dezember 2021. Mit der 2001 eröffneten Multifunktionsarena hat der S04 die Infrastruktur geschaffen, um mit Messen, Konzerten oder Firmenevents regelmäßig hohe Erlöse zu generieren. Die Einnahmen brachen im Jahr 2021 nahezu vollständig weg.



KONZERNGESELLSCHAFTEN

zum 31. Dezember 2021

unmittelbare Beteiligungen	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. Immobilienverwaltungs-KG, Gelsenkirchen	43,05 *	40.000.000,00
FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH, Gelsenkirchen	100,00	102.300,00
Schalke hilft gGmbH, Gelsenkirchen	100,00	25.000,00
FC Schalke 04 Arena Management GmbH, Gelsenkirchen	100,00	602.300,00
FC Schalke 04 Rechteverwertungsgesellschaft e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	50.050,00
FC Schalke 04 New Business e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	99,90 **	25.000,00
mittelbare Beteiligungen über FC Schalke 04 New Business e.V. & Co. KG, Gelsenkirchen	Höhe des Anteils am Kapital %	Kommanditkapital/ Stammkapital EUR
Schalke 04 (Shanghai) Sports Consulting Ltd., Shanghai	100,00	300.000,00

* wirtschaftlich hält der Verein 80,27 % an der Gesellschaft

** weitere 0,1 % des Kommanditkapitals werden von der FC Schalke 04-Stadion-Beteiligungsgesellschaft mbH gehalten



KNAPPENSCHMIEDE

Weiterhin stellt das Nachwuchsleistungszentrum des FC Schalke 04 – die Knappenschmiede – einen sportlich sowie wirtschaftlich enorm wichtigen Bestandteil des Clubs dar. So nimmt die Integration von Spielern aus der eigenen Jugend seit jeher einen hohen Stellenwert ein und bildet einen bedeutenden Treiber des sportlichen Erfolgs. Der FC Schalke 04 zieht kontinuierlich zahlreiche selbst ausgebildete Spieler in die Lizenzspielermannschaft hoch. Gleichzeitig erreichen den Verein für in der Knappenschmiede entwickelte Spieler regelmäßig werthaltige Angebote anderer Fußballclubs. Auch der Abstieg in die 2. Bundesliga hat daran nichts geändert: Die Knappenschmiede bleibt ein wichtiger Eckpfeiler in der strategischen Ausrichtung des Vereins. Die Förderung des eigenen Nachwuchses ist für die Königsblauen auch weiterhin von fundamentaler Bedeutung. Jüngste Beispiele: Im Sommer 2021 konnte Matthew Hoppe für einen mittleren einstelligen Millionenbetrag an den RCD Mallorca verkauft werden. Malick Thiaw, der seit der Saison 2016/2017 ein Königsblauer ist und im März 2020 zum ersten Mal im Kader der 1. Mannschaft stand, hat auch außerhalb der Bundesliga das Interesse geweckt. Am Angebot eines europäischen Topclubs aus dem Januar 2022 ist der steigende Marktwert des 20-jährigen Innenverteidigers deutlich zu erkennen. Darüber hinaus sind die Vertragsverlängerungen von Mehmet Can Aydin bis Sommer 2025 und von Florian Flick bis Sommer 2024 positive Zeichen und zeigen, dass Spieler sich auf Schalke wohlfühlen, dem Verein Vertrauen schenken und langfristig für Königsblau spielen möchten.



SCHALKE HILFT!

Mit Schalke hilft! leisten die Königsblauen bereits seit 2008 schnelle, unbürokratische Hilfe für Menschen aus Gelsenkirchen, dem Ruhrgebiet und den angrenzenden Regionen. Seiner sozialen Verantwortung ist der Verein auch im Jahr 2021 mit verschiedenen Hilfsprogrammen, Projekten und Aktionen nachgekommen. Als im Juli 2021 ein verheerendes Hochwasser ganze Teile von Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zerstörte, beschlossen die Knappen kurzerhand, die Trikots des ersten Saisonspiels gegen den Hamburger SV vom 23. Juli 2021 zu versteigern. Insgesamt brachte die Auktion einen Erlös von 19.103 Euro, den der S04 bzw. Schalke hilft! zugunsten der Hochwasseropfer auf 20.004 Euro aufrundete. Seit Beginn der Saison 2021/2022 haben die Königsblauen zudem einen ganz besonderen Block in der VELTINS-Arena eingerichtet: Im Gehörlosenblock werden den Fans Stadionsdurchsagen und wichtige Informationen von einer Gebärdendolmetscherin vermittelt. Barrierefreie Sicht auf eine Gebärdendolmetscherin sowie die Stadionerfahrung innerhalb der Community sind zentrale Punkte für ein stärkeres Gemeinschaftsgefühl und mehr Teilhabe am Stadionerlebnis. Darüber hinaus erfüllte Schalke hilft! auch im Jahr 2021 wieder zahlreiche Herzenswünsche für Schalker, die in den vergangenen Monaten vor viele persönliche Herausforderungen gestellt waren.

Mit der #stehtauf-Aktionswoche setzt sich der FC Schalke 04 seit einigen Jahren gegen Rassismus und Diskriminierung ein. Im Rahmen dieser Woche verleiht der S04 nun seit fünf Jahren die Ernst Alexander Auszeichnung. Mit diesem Preis belohnen die Knappen und Schalke hilft! gesellschaftliches Engagement für Vielfalt, Toleranz und Integration.





GLAS
D

GESCHÄFT



ER
SFELDER

DIGITALISIERUNG

Ein besonderes Augenmerk des FC Schalke 04 liegt darauf, die Digitalität des Vereins in allen Bereichen weiter voranzutreiben. Mit dem vereinseigenen Club-Media-Angebot erreichen die Königsblauen mehr als neun Millionen Menschen auf der ganzen Welt. Dies ist ein eindrucksvoller Beweis der zunehmenden Digitalisierung, der die Knappen mit einem vielfältigen multimedialen Angebot gerecht werden. Auf Facebook hat der S04 dank seiner Global-Page-Struktur rund 3 Millionen Abonnenten. Neben Deutsch ist die Seite auch auf Englisch und Spanisch abrufbar. Die auf vier Länder ausgerichteten (Deutschland, England, USA, China) Twitter-Accounts des Vereins erreichen insgesamt etwa 986.000 Follower, während auf Instagram seit April 2021 1 Millionen Nutzer den Königsblauen folgen. Zusätzlich ist der FC Schalke 04 auf zahlreichen chinesischen Social-Media-Kanälen und Portalen aktiv, veröffentlicht königsblaue Inhalte und steht mit mehr als 2,4 Millionen Menschen auf Plattformen wie Weibo, WeChat und Douyin/Tiktok in Verbindung.

Darüber hinaus hat der FC Schalke 04 im Rahmen seiner Digitalisierungsstrategie eine Partnerschaft mit dem Ticketingsoftware-Anbieter vivenu vereinbart. Das Düsseldorfer Unternehmen ist seit August 2021 neuer Ticket-Solution-Partner und wird gemeinsam mit den Königsblauen einen neuen S04-Ticketshop verwirklichen. vivenu ist weltweit der einzige Anbieter mit Live-Seating, der bereits die Faninteraktion im Ticketshop aufzeigt und unnötige Klicks vermeidet. Darüber hinaus bietet vivenu auch während der Pandemie Lösungen an, die etwa die Kapazität unter Berücksichtigung der Abstandsregeln dynamisch und automatisiert optimieren.

Auch in der Knappenschmiede hat sich der FC Schalke 04 digital breiter aufgestellt. Matthias Schober – seit Mai 2021 in der Nachfolge von Peter Knäbel als Direktor Knappenschmiede und Entwicklung – hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Scoutingkonzept weiterzuentwickeln sowie die digitalen und datenbasierten Methoden zu stärken. Mit neu installierten Kamerasystemen lassen sich die Leistungsdaten der Knappenschmiede-Spieler für Lizenz und Nachwuchs besser analysieren. Eine neue Datenbank trägt außerdem zur Erleichterung der Arbeitsprozesse bei.

Weiterhin entwickelt der S04 – wie es in seiner Satzung steht – derzeit ein personenunabhängiges Sportkonzept, das dem Verein Stabilität und Kontinuität unabhängig von den einzelnen handelnden Personen schaffen soll. Strategische Komponenten auf dem Weg dahin sind: Kaderwertmanagement, Data Analysis und die Knappenschmiede.

INTERNATIONALISIERUNG

Die Strategie der Internationalisierung des FC Schalke 04 konnte im gesamten Jahr 2021 aufgrund der Corona-Pandemie weniger aktiv umgesetzt werden, da Reisen in die Zielländer nicht möglich waren.

In Zusammenarbeit mit der International Soccer Academy (ISA) ist seit August 2021 ein U18-Team (Integrated Academy Team) Teil der Knappenschmiede. Rund 20 junge Amerikaner trainieren bis Mai 2022 unter der Anleitung zertifizierter Trainer auf dem Vereinsgelände der Königsblauen. Der Auswahl gelangen teils beachtliche Leistungen und Testspielergebnisse gegen Mannschaften aus zertifizierten Nachwuchszentren. Einige Spieler erhielten die Gelegenheit, an Trainingseinheiten und Testspielen der U19 und U23 teilzunehmen.

BERGER FELD

Durch die Corona-Pandemie und die sportliche Situation entschied der FC Schalke 04, das Bauvorhaben „Berger Feld“ vorerst zu stoppen. Dennoch konnten vor allem für die Knappenschmiede hervorragende Trainings- und Spielbedingungen geschaffen werden. Durch den Neubau der Trainingsplätze und die Inbetriebnahme des Parkstadions können die königsblauen Nachwuchsspieler nun in Sichtweite der VELTINS-Arena und in greifbarer Nähe zur Lizenzspielermannschaft trainieren. Eigene Spieler in der Knappenschmiede auszubilden, wird auch in den nächsten Jahren eine enorm große Bedeutung für die Königsblauen haben.





ESPORT

Als der FC Schalke 04 sich im Mai 2016 entschloss, in den Esport einzusteigen, nahm der Club damit eine absolute Vorreiterrolle im europäischen Sport ein. Mit diesem beispielhaften Bekenntnis haben sich die Königsblauen in den vergangenen fünf Jahren zu einer festen Größe im elektronischen Sport entwickelt. Sei es in League of Legends (LoL) oder FIFA: Der S04 konnte zahlreiche sportliche Erfolge einfahren. Europaweit nimmt der FC Schalke 04 längst eine führende Position unter den Fußballclubs mit eigener Esport-Abteilung ein. Ende Juni 2021 beschlossen die Königsblauen – im Sinne des Kerngeschäfts Fußball – ihren Startplatz in der League of Legends European Championship (LEC) gewinnbringend zu veräußern. Mit dem Verkauf des LEC-Slots an die Schweizer Esport-Organisation Team BDS erzielte der S04 einen Erlös von 26,5 Millionen Euro. Dennoch setzen die Knappen ihr Esport-Engagement fort und treten mit ambitionierten Teams in der Prime League Division Pro, der höchsten deutschen „League of Legends“-Liga, sowie in der Fußball-Simulation FIFA in verschiedenen Wettbewerben und Turnieren an. Neben dem sportlichen Wettkampf wird ein wesentlicher Schwerpunkt der zukünftigen Esport-Ausrichtung in der Umsetzung sozialer Projekte insbesondere im Ruhrgebiet liegen. Damit will sich die Organisation bewusst gesellschaftlich relevanten Fragen widmen und sich für Themen wie Diversität, Esports für Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder gesundheitlichen Aspekten des Gamings einsetzen. Ziel ist es, noch enger mit der Region und der Community zusammenzuwachsen. Dabei spielt besonders der direkte Austausch zwischen der Organisation sowie den Spielern und Fans eine große Bedeutung.



NACHHALTIGKEIT

Seit Jahren hat es sich der FC Schalke 04 zum Ziel gemacht, die Umwelt zu schützen und sich für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur einzusetzen. Die VELTINS-Arena wurde bereits mehrfach für nachhaltige Unternehmensführung nach ZNU-Standard zertifiziert. Um das Thema innerhalb des Vereins weiter voranzutreiben, wurde die Abteilung Nachhaltigkeit gegründet. Umweltbewusstsein macht sich auch in der Lizenzmannschaft bemerkbar, denn seit dem Beginn der Saison 2021/2022 reist der S04 umweltneutral zu seinen Auswärtsspielen. Dabei findet nicht allein der CO₂-Ausstoß Beachtung, sondern auch sämtliche durch die Reise verursachten Auswirkungen. Deshalb heißt es „Schalke gleicht aus!“. Der S04 kompensiert – nach vorheriger Analyse und Optimierung des Rei-

severhaltens – nicht vermeidbare Folgen in Zusammenarbeit mit der HeimatERBE GmbH aus Essen. Auf einer Fläche des ehemaligen Bergwerksgeländes Ewald 5 in Herten – nur wenige Kilometer von der VELTINS-Arena entfernt – finden aufwendige, von Experten begleitete Renaturierungsmaßnahmen statt. Dadurch wird neuer ökologischer Wert geschaffen – direkt in der Region. Dieser kommt nicht nur der Bergbauregion, sondern vor allem den Anwohnern zugute. Im Fanshop wurde eine nachhaltige Merchandise-Kollektion eingeführt und ausgebaut, sodass mittlerweile über 70% der produzierten Textilien im Fanshop internationale Nachhaltigkeitszertifikate erhielten. Zudem wurden interne Richtlinien unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten angepasst.





PROGNOSE

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 wird von den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den nationalen und internationalen Fußball sowie der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland und Europa dominiert. Die weitere Entwicklung des Geschehens ist zwar nicht vorherzusehen, die angekündigte Entscheidung der Politik zur Aufhebung der meisten Coronaschutzmaßnahmen zum 20. März 2022 macht jedoch Hoffnung auf eine Rückkehr zur Normalität. Demnach unterliegen die kurz-, mittel- und langfristigen Prognosen erheblichen Unsicherheiten sowohl im Hinblick auf das eigene Geschäftsmodell als auch auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und den daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die Geschäftspartner des S04. Den Wettbewerb in der 2. Bundesliga betreffend ist davon auszugehen, dass sich die Clubs flächendeckend an die neuen Rahmenbedingungen hinsichtlich Ausgaben im Lizenzspielerbereich anpassen werden.

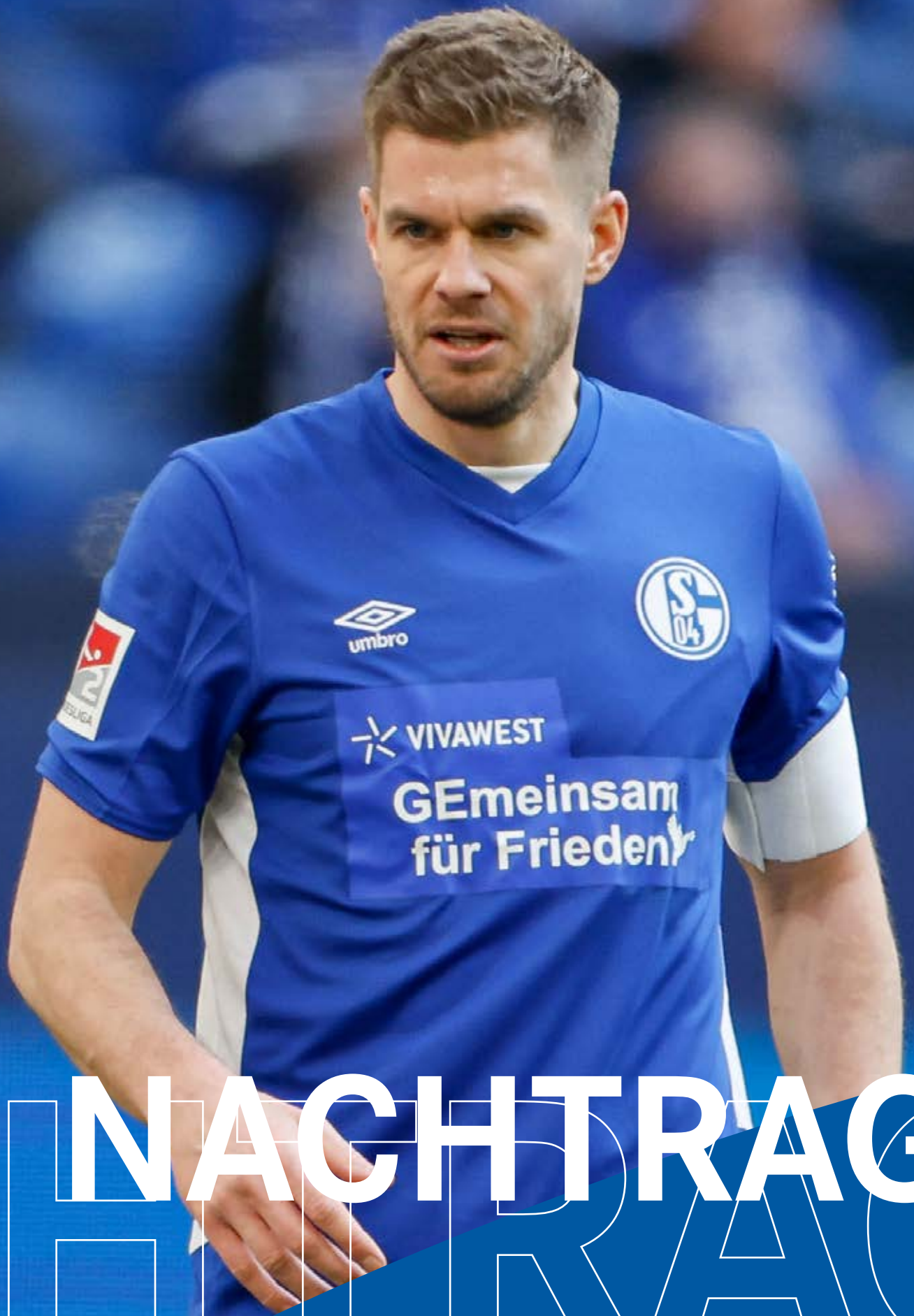
In vielen Ländern Europas finden die Fußballspiele wieder vor vollen Zuschauerrängen statt. Mit der aktuellen vom Gesundheitsministerium erlassenen Coronaschutzverordnung darf die VELTINS-Arena mit bis zu 75 Prozent der verfügbaren Zuschauerkapazität ausgelastet werden. Das entspricht einer Zulassung von 41.055 Sitzplätzen. Die Erfahrungen mit der Corona-Pandemie haben gezeigt, dass sich die Lage zum Sommer hin verbessert, sodass im weiteren Verlauf des Jahres eine vollständige Auslastung zu erwarten ist.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns hängt wesentlich vom sportlichen Abschneiden der Lizenzspielermannschaft ab. Nach 25 Spieltagen belegen die Knappen mit sieben Punkten Rückstand auf Tabellenführer Werder Bremen den sechsten Tabellenplatz. Zum aktuellen Zeitpunkt kann die Ligazugehörigkeit in der Saison 2022/2023 noch nicht prognostiziert werden. Der Unwägbarkeit des sportlichen Erfolgs wird im Rahmen der Planung dadurch Rechnung getragen, dass die Vereinsführung ein realistisches Szenario auf Basis des Abschneidens in der Vergangenheit und der sportlichen Leistungsfähigkeit des aktuellen Kaders zugrunde legt. Aufbauend auf diesem Szenario werden Worst- und Best-Case-Betrachtungen angestellt. Mittels Sensitivitätsanalysen werden Auswirkungen alternativer sportlicher Verläufe deutlich.

Der bisher erfolgreiche und intensive Kaderumbau wird im Laufe des Sommertransferfensters 2022 aufgrund diverser Leihspielerverträge ligaunabhängig fortgeführt, wobei S04 bei beinahe allen ausgeliehenen Spielern über Optionen zur Weiterverpflichtung verfügt.

Im Rahmen des zugrundeliegenden sportlichen und pandemischen Szenarios planen die Königsblauen bei einem weiteren Jahr in der 2. Bundesliga mit deutlich geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr. Dies resultiert aus geringeren Erlösen über das gesamte Geschäftsjahr in fast allen Bereichen. Bei Eintritt dieser Annahmen prognostizieren die Königsblauen für das Geschäftsjahr 2022 einen Konzernjahresfehlbetrag im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Der Verein geht von einer leicht rückläufigen Entwicklung des Finanzmittelfonds und einer höheren Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien im Nichtaufstiegsfall aus.





NACHTRAG

Aufgrund der Coronavirus-Pandemie bedingten Beschränkungen im Zuschauerbereich kam und kommt es weiterhin zu Einnahmeeinbußen im Bereich des Verkaufs der Tages- und Dauerkarten, die sich allerdings in den Planungen widerspiegeln. Beim Heimspiel gegen Hansa Rostock am 5. März 2022 durfte der FC Schalke 04 die VELTINS-Arena wieder mit bis zu 75 Prozent der verfügbaren Zuschauerkapazität auslasten. Das entspricht einer Zulassung von 41.055 Sitzplätzen.

Im Zuge des russischen Angriffs auf die Ukraine teilte Matthias Warnig (Vorsitzender der Geschäftsleitung bei der Nord Stream 2 AG) dem Aufsichtsrat am 24. Februar 2022 mit, sein Amt mit sofortiger Wirkung niederzulegen. Der 66-Jährige hatte dem Gremium seit Juli 2019 als kooptiertes Mitglied, entsandt von Hauptsponsor GAZPROM, angehört. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine entschied der FC Schalke 04, den Schriftzug seines Hauptsponsors – „GAZPROM“ – von den Trikots zu nehmen. Dieser Schritt erfolgte nach Gesprächen mit GAZPROM Germania. Stattdessen liefen die

Königsblauen im Auswärtsspiel beim Karlsruher SC am 26. Februar 2022 mit „Schalke 04“ auf der Brust auf. Am 28. Februar 2022 gab der FC Schalke 04 schließlich die vorzeitige Beendigung der Partnerschaft mit GAZPROM bekannt. Am 5. März 2022 stellte der Verein den neuen Hauptsponsor VIVAWEST vor. Aufgrund dessen und vor dem Hintergrund der Anfragen weiterer potenzieller Sponsoren hält der Vorstand es für sehr wahrscheinlich, die finanziellen Auswirkungen des Hauptsponsorwechsels kompensieren zu können.

Am 6. März 2022, einen Tag nach der 3:4-Heimniederlage gegen FC Hansa Rostock, beschloss die sportliche Leitung des FC Schalke 04, Chef-Trainer Dimitrios Grammozis sowie seinen Assistenten Sven Piepenbrock und Torwarttrainer Wil Coort mit sofortiger Wirkung freizustellen. Am 7. März 2022 haben die sportlich Verantwortlichen des FC Schalke 04 entschieden, Mike Büskens bis zum Saisonende die Verantwortung für die Lizenzmannschaft der Königsblauen zu übertragen.

GSBBERICHT

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2021

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	95.284.749,24	160.042.760,89
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.354.275,65	65.249.819,18
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	581.301,65	4.868.862,18
2. Entgeltlich erworbene Spielerwerte	14.772.974,00	60.380.957,00
II. Sachanlagen	79.910.773,59	94.773.241,71
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	74.531.567,92	82.324.500,43
2. Betriebsvorrichtungen	465.876,70	501.888,50
3. Technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.979.274,47	4.691.426,59
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	934.053,50	7.255.425,19
III. Finanzanlagen	19.700,00	19.700,00
Beteiligungen	19.700,00	19.700,00
B. Umlaufvermögen	22.795.998,31	15.612.713,87
I. Vorräte	2.215.264,77	3.469.383,72
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103.803,95	61.600,93
2. Waren	2.111.460,82	3.407.782,79
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.388.005,91	11.265.006,97
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.581.084,50	7.835.969,23
2. Forderungen aus Transfer	2.369.980,51	1.393.219,28
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	67.976,25	63.192,45
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.368.964,65	1.972.626,01
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	5.192.727,63	878.323,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.735.305,79	7.023.628,49
D. Aktive latente Steuern	4.030.514,00	3.401.800,00
E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	88.835.918,53	71.088.888,36
	212.682.485,87	257.169.791,61

PASSIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Konzernkapital	-75.371.399,48	-22.298.153,95
II. Konzernverlust	-18.705.037,26	-53.073.245,53
	-94.076.436,74	-75.371.399,48
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	38.553,47	-10.767,12
IV. Anteile anderer Gesellschafter	5.201.964,74	4.293.278,24
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	88.835.918,53	71.088.888,36
B. Rückstellungen	11.308.214,13	27.451.634,58
1. Steuerrückstellungen	4.950.567,77	17.810.942,02
2. Sonstige Rückstellungen	6.357.646,36	9.640.692,56
C. Verbindlichkeiten	183.540.246,09	216.951.287,17
1. Anleihen	44.608.346,84	50.621.446,84
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.140.275,93	57.213.747,14
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.392.883,30	10.870.345,92
4. Verbindlichkeiten aus Transfer	10.408.293,56	13.633.629,81
5. Verbindlichkeiten gegenüber stillen Gesellschaftern	10.213.732,28	10.213.732,28
6. Sonstige Verbindlichkeiten	54.776.714,18	74.398.385,18
- davon aus Steuern EUR 3.029.522,82		
(Vorjahr EUR 8.689.589,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		
EUR 91.789,30 (Vorjahr EUR 61.012,54) -		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	17.834.025,65	12.766.869,86
	212.682.485,87	257.169.791,61



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	167.056.549,36	174.660.766,45
Spielbetrieb, Veranstaltungen	6.387.399,11	9.181.697,24
Sponsoring	40.807.779,13	49.698.745,15
Mediale Verwertungsrechte	61.584.608,12	80.649.476,49
Transferentschädigungen	38.935.250,77	13.429.552,96
Merchandising	10.006.449,82	12.020.576,99
Catering	2.424.701,41	2.725.437,24
Sonstige Erlöse	6.910.361,00	6.955.280,38
2. Sonstige betriebliche Erträge	43.305.142,56	6.033.127,26
3. Materialaufwand	11.154.550,93	11.191.352,77
Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren	11.154.550,93	11.191.352,77
4. Personalaufwand	88.252.962,97	110.996.843,02
Löhne und Gehälter	82.916.844,50	102.862.582,55
Soziale Abgaben	5.336.118,47	8.134.260,47
5. Abschreibungen	58.731.602,83	47.184.022,08
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.263.462,00	2.544.445,85
Spielerwerte	22.929.734,62	35.159.686,00
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Spielerwerte	15.481.468,00	0,00
Sachanlagen	9.301.536,03	9.479.890,23
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	8.755.402,18	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.066.510,20	54.348.875,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.520,68	88.437,74
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.997.646,92	7.053.201,17
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-972.434,21	1.568.761,99
10. Ergebnis nach Steuern	-16.654.627,04	-51.560.725,32
11. Sonstige Steuern	826.175,50	916.878,26
12. Aufgrund von Unternehmensverträgen abgeführte Gewinne	315.548,22	135.586,92
13. Konzernjahresfehlbetrag	-17.796.350,76	-52.613.190,50
14. Anteil fremder Gesellschafter am Jahresergebnis	-908.686,50	-460.055,03
15. Konzernverlust	-18.705.037,26	-53.073.245,53

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Zu dem vollständigen Konzernabschluss und Konzernlagebericht hat der Abschlussprüfer nachfolgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt: An den Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V., Gelsenkirchen, und seiner Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapital-spiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht des Fußballclub Gelsenkirchen-Schalke 04 e.V. für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- » entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- » vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

WESENTLICHE UNSICHERHEIT IM ZUSAMMENHANG MIT DER FORTFÜHRUNG DER UNTERNEHMENSTÄTIGKEIT

Wir verweisen auf die Angaben zu den Grundlagen der Bilanzierung im Konzernanhang und auf die Angaben in Abschnitt 3.b) Chancen und Risiken des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass sie gemäß der für den handelsrechtlichen Prognosezeitraum erstellten Unternehmensplanung für den Verein davon ausgehen, dass der Verein jederzeit seinen fälligen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Wesentliche Annahmen der zugrunde gelegten Planung für die Saison 2022/2023 sind die Realisation von Transfererlösen oder reduzierter Personalkosten im Lizenzspielerbereich sowie die Generierung von zuschauerabhängigen Erlösen (insbesondere Catering und Ticketing) aus einer Rückkehr zum normalen Stadionbetrieb. Weiterhin gehen die gesetzlichen Vertreter davon aus, dass eine ausreichende Finanzierungsstruktur, einschließlich der Refinanzierung der im Juli 2023 fälligen Anleihe aufrechterhalten wird sowie die vereinbarten marktüblichen Covenants im Prognosezeitraum jederzeit eingehalten und erforderliche Zustimmungen der Kreditgeber und Bürgschaftsgeber erteilt werden.

Für den Fall, dass die auf Basis dieser Annahmen geplanten Zuflüsse von finanziellen Mitteln nicht realisiert werden können, beabsichtigen die gesetzlichen Vertreter zusätzliche liquiditätsgenerierende Maßnahmen, wie die Verwertung von Rechten und/oder zusätzlichen Finanzierungsmaßnahmen.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten deuten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Informationen im Geschäftsbericht, mit Ausnahme des geprüften Konzernab-

schlusses und der inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- » wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- » anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN KONZERNLAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- » beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- » ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- » beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- » holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- » beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- » führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 11. März 2022

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Blücher

gez. Ramsauer

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



WIR
LEBEN
DICH